

Top News von heute

Sonova erleidet Gewinnrückgang und senkt Ausblick

Der Hörgerätehersteller Sonova musste im ersten Halbjahr seines Geschäftsjahres 2023/24 sowohl beim Umsatz als auch beim Reingewinn einen Rückgang hinnehmen. Die Entwicklung wurde etwa durch den Verlust des Vertrages mit der US-Handelskette CostCo negativ beeinflusst. Der Ausblick fürs Gesamtjahr wird nun gesenkt. Beim Betriebsgewinn strebt Sonova neu einen Anstieg um 4 bis 8 Prozent an (zuvor: 6-10%). Dies impliziert laut dem Hörgerätehersteller eine weiterhin positive Margenentwicklung im zweiten Geschäftshalbjahr.

U-Blox setzt zur Restrukturierung an

Nach dem Einbruch im dritten Quartal setzt der Halbleiterkonzern U-Blox die Sparschere an. Das Unternehmen will die Entwicklung von Mobilfunkchips einstellen. Dies führe zu einer Wertminderung von 65 bis 70 Millionen Franken im Dezember 2023, teilte U-Blox mit. Zudem will der Konzern die Beschaffungsprozesse restrukturieren, um effizienter zu werden. Dies führe zu tieferen Produktkosten. Im vergangenen Jahr habe das Beschaffungsvolumen über 300 Millionen Franken betragen.

Sandoz lanciert hochkonzentriertes Hyrimoz in Europa

Sandoz startet den europäischen Markteintritt des Entzündungshemmers Hyrimoz für die hochkonzentrierte Formulierung. Die Zulassung dafür erhielt die ehemalige Novartis-Tochter bereits Anfang April. Bereits seit 2008 hat Sandoz die Zulassung für die Verabreichung des Biosimilars in einer Konzentration von 50 mg/ml. Nun darf es auch in einer Dosis von 100 mg/ml verabreicht werden. In den USA erfolgte die Zulassung für die höhere Konzentration bereits Ende März 2023, der Marktstart fand am 1. Juli statt.

Evolva verkauft Aktivitäten an Lallemand

Das Biotech-Unternehmen Evolva verkauft seine Aktivitäten an die kanadische Lallemand-Gruppe. Die Aktionäre werden danach gemäss heutiger Planung eine Liquidationsdividende zwischen 70 Rappen und 2,40 Franken erhalten und die Aktie soll dekotiert werden. Evolva hat gemäss einer Mitteilung mit der Schweizer Lallemand-Tochter Danstar Ferment AG einen Vertrag über den Verkauf bzw. Kauf von 100 Prozent der Aktien der Evolva AG unterzeichnet. Der Kaufpreis beträgt laut den Angaben 20 Millionen Franken.

Morphosys will 2024 Zulassung für Pelabresib beantragen

Der Wirkstoffforscher Morphosys will nach positiven Studiendaten zum Krebsmedikament Pelabresib Mitte kommenden Jahres die Zulassung für den Hoffnungsträger in Europa und den USA beantragen. „Wir sind mit dem positiven Ergebnis der Studie sehr zufrieden“, sagte Unternehmenschef Jean-Paul Kress. Die Daten der Pelabresib-Studie wurden mit Spannung erwartet.

Finanzinvestor Permira verkauft erneut Teamviewer-Aktien

Der Finanzinvestor Permira macht beim Softwareanbieter Teamviewer weiter Kasse. Durch die Platzierung von 13 Millionen Aktien soll der Anteil von knapp 21 Prozent auf rund 14 Prozent sinken, berichtete die Nachrichtenagentur Bloomberg. Die Papiere werden für 13,90 Euro das Stück und damit rund 7 Prozent unter dem Schlusskurs vom Montag angeboten. Sollten die Papiere für den Preis verkauft werden, würde Permira rund 180 Millionen Euro einnehmen.

Aktienmärkte

SMI	10'740.27	0.03%
SPI	14'114.45	-0.07%
SLI	1'704.09	0.01%
DAX	15'901.33	-0.11%
FTSE100	7'496.36	-0.11%
EuroStoxx 50	4'342.41	0.04%
Dow Jones	35'151.04	0.58%
S&P 500	4'547.38	0.74%
Nasdaq 100	16'027.06	1.19%
Nikkei 225	33'354.14	-0.10%
Hang Seng	17'808.33	0.17%
S&P ASX 200	7'078.20	0.28%

Devisen

EUR-CHF	0.9677	-0.04%
USD-CHF	0.8834	-0.11%
GBP-CHF	1.1063	0.03%
EUR-USD	1.0953	0.11%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	77.25	-0.75%
Gold (Unze)	1'990.98	0.66%
Silber (Unze)	23.67	1.02%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: Auf Konsolidierungskurs

Die Schweizer Börse hat am Montag kaum verändert geschlossen. Dabei bewegten sich die Kurse über weite Strecken in engen Spannen. Der Leitindex SMI schloss um 0,03 Prozent höher bei 10'740,27 Punkten. Massiv unter Druck standen bei den Blue Chips Julius Bär (-12%). Der Vermögensverwalter hat nach einem laut Analysten schlimmer als befürchtet ausgefallenen Zwischenbericht auch noch eine Gewinnwarnung ausgesprochen. Vor allem die Wertberichtigung im Kredit-Portfolio belastete die Aktie. Im Sog von Julius Bär haben sich Investoren auch von Aktien anderer

Finanzvertreter wie Swiss Life (-1,1%) oder der Partners Group (-0,4%) getrennt. UBS (+0,6%) schüttelten anfängliche Verluste hingegen ab und drehten ins Plus. Als Bremsklotz erwies sich zudem das Schwergewicht Nestlé (-0,7%). Bei den Pharmariesen waren Roche (-0,2%) schwächer und Novartis (+0,2%) etwas fester. Auf der anderen Seite führten Sandoz (+2,7%) die Gewinner an. Am breiten Markt standen AMS Osmar (-4,9%) im Fokus. Der Sensorenhersteller vergraulte die Anleger mit den Details zur geplanten Bezugsrechtsemission.

EUROPA: Wenig Bewegung nach jüngster Rally

Nach der sehr starken Vorwoche haben sich die Anleger am europäischen Aktienmarkt am Montag eine Verschnaufpause gegönnt. Die wichtigsten Aktienindizes traten mehr oder weniger auf der Stelle. Der EuroStoxx 50 schloss mit plus 0,04 Prozent auf 4'342,41 Punkte. Aus Branchensicht litten Aktien aus dem Pharmabereich unter einem Kurseinbruch von fast 18 Prozent bei den Papieren von Bayer. Ein US-Geschworenengericht verurteilte das Unternehmen in einem Glyphosat-Prozess zur Zahlung von 1,5 Milliarden Dollar.

Zudem brach Bayer überraschend eine klinische Studie mit dem Gerinnungshemmer Asundexian ab. Dieser galt als Medikamenten-hoffnungsträger. Enel setzten ihre Rally mit plus 1,3 Prozent fort. Als Schlusslicht im britischen „Footsie“-Index büsst die Papiere von Ashtead Group 10,5 Prozent ein. Das auf die Vermietung von Ausrüstungsgegenständen für die Industrie spezialisierte Unternehmen hatte den Ausblick gesenkt. An der Index-Spitze kletterten die Aktien von Diploma um mehr als 11 Prozent nach oben.

USA: KI-Werte im Fokus

Die US-Börsen haben zum Auftakt in die aufgrund des Erntedankfestes etwas verkürzte Handelswoche weiter zugelegt. So gewann der Leitindex Dow Jones Industrial am Montag 0,58 Prozent auf 35'151,04 Zähler. Im Blick stehen in dieser Woche Unternehmen mit Schwerpunkt Künstliche Intelligenz (KI). Für Schlagzeilen sorgte zunächst ein Führungschaos beim ChatGPT-Entwickler OpenAI, von dem nun der Softwareriese Microsoft profitiert. So arbeiten der aus der Firma OpenAI herausgedrängte Chef Sam Altman und andere

Mitarbeiter künftig für den Konzern. Die Microsoft-Aktien erreichten ein weiteres Rekordhoch und schlossen mit einem Plus von 2,3 Prozent. Auch Nvidia stiegen so hoch wie nie zuvor und beendeten den Handel mit einem Aufschlag von 1,2 Prozent. Bristol-Myers Squibb (BMS) rutschten um 3,8 Prozent ab und 2seventy bio sogar um 18,5 Prozent. Damit reagierten die Pharma-Titel auf die US-Arzneibehörde FDA, die einen Beratungsausschuss zur Überprüfung von Daten für das Krebsmittel Abecma der beiden Konzerne einsetzen will.

Wichtige Termine

21.11.2023	13:00	USA	Analog Devices	Q4-Zahlen
21.11.2023	13:30	USA	Abercrombie & Fitch	Q3-Zahlen
22.11.2023	14:30	USA	Auftragseingang langlebige Güter (vorläufig)	November
22.11.2023	16:00	EU	Verbrauchervertrauen (vorläufig)	November
23.11.2023	07:00	CH	Epic Suisse	Q3-Zahlen
23.11.2023	08:45	FR	Produzentenvertrauen	November

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.